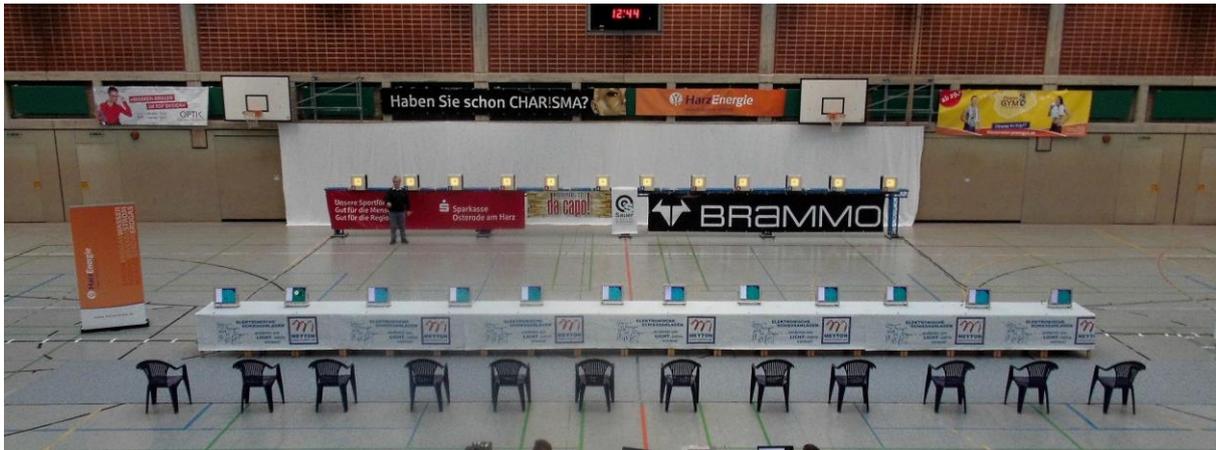


GRANDIOSE WETTKÄMPFE IN OSTERODE *SB Freiheit siegt im Derby mit 5:0*

Am vergangenen Wochenende richtete die Schützenbrüderschaft Freiheit ihren Heimwettkampf der 1. Bundesliga Luftgewehr in der Lindenberghalle aus. Trotz zwei neuer persönlicher Teambestmarken ging das Duell gegen den TuS Hilgert zwar denkbar knapp mit 2:3 verloren, beim dem 5:0-Sieg gegen den KKS Nordstemmen stellten die Hausherren jedoch ihre Klasse eindrucksvoll unter Beweis.



Blick in die Lindenberghalle in Osterode, Austragungsort des Heimkampfes der SB Freiheit.

SB Freiheit gegen TuS Hilgert

Nach der Eröffnungspartie am Samstag Nachmittag, die der KKS Nordstemmen gegen die SGi Mengshausen mit 3:2 gewinnen konnte, stellten sich die Freiheiten dem stark besetzten TuS Hilgert zum Duell.



SB Freiheit gegen den TuS Hilgert.

Nach einem sehr guten Start beider Teams zeichnete sich ein spannender Wettkampf mit ständigen Führungswechseln auf höchstem Niveau ab. An Position eins hatte Freiheits Alin Moldoveanu, Olympiasieger der Spiele in London, mit der amtierenden Weltmeisterin für Hilgert, Petra Zublasing zu tun. Nach drei Serien von 99, 98 und 100 hatte die Italienerin



Olympiasieger Alin Moldoveanu gegen Weltmeisterin Petra Zublasing.

einen Zähler Vorsprung, nach der abschließenden 99 hatte sie dem Freiheiter 396 Ring vorgelegt. Eine perfekte Serie zum Abschluss hätte Moldoveanu das Stechen gebracht, seine 99 zum Abschluss bedeuteten starke 395 Punkte, allerdings auch das 0:1 für die Gäste. Die bärenstarke Jolyn Beer an Position zwei kaufte ihrer erfahrenen Gegnerin Julia Palm vom Beginn an den Schneid ab. Ihren zwei 100er Durchgängen ließ die Freiheiterin weitere 99 und 98 folgen, der ihre Kontrahentin nichts entgegenzusetzen hatte. Mit brillanten 397:386 gelang der Schützenbrüderschaft der 1:1-Ausgleich. An der dritten Position stand

Martina Prekel Liga-Urgestein Erich Schmul gegenüber. Prekel bot eine konstante Vorstellung und hatte nach drei 98er Serien nur einen Zähler Rückstand vor den letzten zehn Schüssen. Dem Hilgert unterliefen zum Abschluss drei Fehler, Prekel, deutsche Rekordhalterin mit dem Luftgewehr, steigerte sich auf 99 und besorgte mit 393:392 die zwischenzeitliche Freiheiter Führung. Auch Mannschaftsführer Sebastian Höfs lieferte sich mit Manuela Felix ein Match auf Augenhöhe. Der SB-Kapitän, der einen Zähler in Führung liegend seinen 98 zu Beginn 99 und weitere 98 Ring folgen ließ, geriet erst nach den 100 Treffern seiner Gegnerin in Durchgang drei ins Hintertreffen. Beide Akteure beendeten ihren Wettkampf mit jeweils 97, sodass sich der Routinier mit 392:393 zum erneuten Ausgleich geschlagen geben musste. Zu einem wahren Krimi entwickelte sich der Zweikampf zwischen Freiheits Patricia Piepjohn und Hilgerts Tatjana Poseiner an Setzposition fünf. Piepjohn begann stark und arbeitete sich mit zweimal 98 Ring zunächst einen zwei Punkte-Vorsprung heraus, Poseiner steigerte sich in der zweiten Hälfte und servierte der Freiheiterin 391 als Vorgabe. Der Druck auf Freiheits Nummer fünf war enorm groß, denn sie musste mit den verbleibenden vier Schüssen zwingend vier Volltreffer landen, um bei Gleichstand noch das Stechen erreichen zu können. Der Jubel war groß, als Piepjohn dieser mentale Kraftakt gelang. Während des folgenden Shoot-Offs war die Spannung kaum noch überbieten, sollte doch der auf Kommando abzugebende Schuss nicht nur das Duell an Position fünf, sondern über den Ausgang der gesamten Paarung entscheiden. Poseiner schoss etwas



Jolyn Beer (links) erzielte eine Weltklasseleistung.



Patricia Piepjohns mentaler Kraftakt.

Der Jubel war groß, als Piepjohn dieser mentale Kraftakt gelang. Während des folgenden Shoot-Offs war die Spannung kaum noch überbieten, sollte doch der auf Kommando abzugebende Schuss nicht nur das Duell an Position fünf, sondern über den Ausgang der gesamten Paarung entscheiden. Poseiner schoss etwas

zügiger und traf in die 10, Piepjohn eine 9, was den 2:3-Endstand zu Gunsten der Gäste bedeutete. Mit 1968 Ring hatte die Mannschaft des Trainergespanns Christian Pinno/Christian Klees wie schon bei der Niederlage gegen Düsseldorf in Hamm eine neue persönliche Teambestmarke aufgestellt, aber dennoch bei insgesamt acht Zählern Vorsprung denkbar knapp verloren. „Bundesliga kann so brutal sein“, bestätigte Pinno im Anschluss an das Match. Der Coach stellte aber auch klar, dass sein Team so gut sei wie nie zuvor: „Wir sind mental unheimlich gefestigt, das spornt uns nur noch mehr an“.



SB Freiheit gegen KKS Nordstemmen



Martina Prekel (links) ließ Katharina Hottenrodt keine Chance.

Diese Prognose sollte sich nur einen Tag später bewahrheiten. Im ersten Match des Tages fuhr der TuS Hilgert durch das 3:2 gegen die Sgi Mengshausen den zweiten Sieg ein, ehe es zum prestigeträchtigen Niedersächsenderby zwischen der Schützenbrüderschaft und dem KKS Nordstemmen kommen sollte. An der Spitzenposition lieferte sich Moldoveanu mit Henrik Borchers ein Kopf-an-Kopffrennen auf höchstem Niveau. Nach jeweils zweimal 99 stand das Duell zur Halbzeit pari, ehe der Olympiasieger mit 100 Zählern im dritten Abschnitt einen Ring in Führung ging und nach weiteren 98 mit 396:395 den ersten Punkt für Freiheit sicherte. An Position

drei legte Prekel los wie die Feuerwehr und ließ der sichtlich überforderten Katharina Hottenrott nicht den Hauch einer Chance. Nach Serien von 99 und 98 steigerte sie sich auf zweimal 100 und baute mit dem phantastischen 397:384 die Führung auf 2:0 aus. Für die Vorentscheidung aus Freiheiter Sicht sorgte Piepjohn an Position fünf. Nach dem sie sich in souveräner Manier einen komfortablen Fünf-Ring-Vorsprung zur Halbzeit herausgearbeitet hatte (98, 99), kam sie nach weiteren zwei 97er Serien mit 391 und dem entscheidenden dritten Punkt ins Ziel, denn Nordstemmens Nadine Gudert konnte nur 388 entgegensetzen. Überlegen hatte auch Freiheits Kapitän Höfs an Position vier David Kroll (383) im Griff. Mit sieben Punkten Vorsprung und 390 Ring



Mannschaftskapitän Sebastian Höfs punktete gegen Nordstemmens David Kroll.



gelang ihm der Sieg zum 4:0. An Position zwei legte der israelische Top-Schütze Leor Madlal für den KKS Beer zunächst zweimal 100 Ring vor, doch noch war die Freiheiterin nicht außer Reichweite. Ihr Gegner konnte das hohe Niveau nicht halten und beendete seinen Durchgang mit 394, als Freiheits Nummer zwei durch eine 100er Serie zwei Punkte aufholen konnte und mit weiteren 98 den Sack mit insgesamt 395 zum klaren 5:0-Erfolg für die Harzer zumachte. Zudem hatte das Team der Schützenbrüderschaft Freiheit mit 1969 ein weiteres Mal die eigene Bestmarke nach oben geschraubt. Die Freude über den Sieg wurde mit einer La Ola gemeinsam mit den Fans ausgelassen gefeiert.





Ergebnisse:

KKS Nordstemmen – SGi Mengshausen	3:2
SB Freiheit – TuS Hilgert	2:3
TuS Hilgert – SGi Mengshausen	3:2
SB Freiheit – KKS Nordstemmen	5:0
SG Hamm – Post SV Düsseldorf	2:3
SSG Kevelaer – Hubertus Elsen	2:3
Post SV Düsseldorf – Hubertus Elsen	3:2
SSG Kevelaer – SG Hamm	4:1

Mit 06:04 Punkten belegt die SB Freiheit somit vor den letzten beiden Wettkämpfen am 10. und 11. Januar in Paderborn Tabellenplatz vier. „Wir haben es in der Hand, aus eigener Kraft die erneute Qualifikation zum Bundesligafinale zu schaffen“, erläutert Sportorganisator Werner Kief die Ausgangssituation der Harzer. Gegner sind Tabellenschlusslicht SG Hamm sowie Klassenprimus Hubertus Elsen, beides anspruchsvolle Aufgaben. „Gerade die Resultate in Osterode haben gezeigt, wie hoch die Leistungsdichte in der 1. Bundesliga ist. Im Januar wird uns alles abverlangt werden“, ist sich Kief mit Blick auf beide Parteien sicher.

Tabelle

Platz	Verein	Einzelpunkte	Mannschaftspunkte
1.	Hubertus Elsen	16:09	08:02
2.	TuS Hilgert	14:11	08:02
3.	Post SV Düsseldorf	14:11	08:02
4.	SB Freiheit	16:09	06:04
5.	SSG Kevelaer	15:10	06:04
6.	KKS Nordstemmen	09:16	04:06
7.	SGi Mengshausen	08:17	00:10
8.	SG Hamm	08:17	00:10

Nächste Wettkämpfe

10.01.2015 in Paderborn

18.30 Uhr: ST Hubertus Elsen – SB Freiheit I

11.01.2015 in Paderborn

10.00 Uhr: SB Freiheit I – SG Hamm

06.-08.02.2015 in Rotenburg/Fulda

Bundesliga-Finale

Die Schützenbrüderschaft Freiheit bedankt sich für die großzügige Unterstützung bei:



Die SB Freiheit organisiert für interessierte Fans die Fahrt per Fanbus nach Paderborn, Anmeldung bei Sportorganisator Werner Kief, Tel. 01 70 / 3 27 18 21.

Alle weiteren Informationen zur 1. Bundesliga, der SB Freiheit und dem Heimkampf in der Lindenberghalle im Internet unter www.sbfreiheit.de.

Ursula Pinno, Schriftführerin